

14. Juli 2007: Tag der Wortwechsel an der Leibniz Universität Hannover



Der universitäre Kalender bietet über das Jahr wenige Termine, die es sich als Student zu merken lohnt: Semesterbeginn (und Ende), Klausuren, Abgabedaten. Doch dieses Jahr ist das anders, denn der Eisberg e.V. hat in Zusammenarbeit mit der Uni Hannover und der Philosophischen Fakultät ein Großprojekt aus der Taufe gehoben: die Buchmesse „uniwortwechsel“. Stichtag: 14. Juli 2007.

Genau genommen gebührt nicht dem Eisberg die Ehre, sondern seiner Kassenwärtin Yala Pierenkemper. Die Idee, welche die 27jährige Germanistik-Studentin im Spätherbst den Eisberg-Mitgliedern vortrug, war genial: Eine Buchmesse speziell für ein studentisches Publikum. Das Wort und mit ihm das Buch als primäre Lernquelle jeglicher studentischer Couleur soll bei dieser Messe im Zentrum stehen und Studierende aller Fachrichtungen die Gelegenheit erhalten, mit Wissenschaftsverlagen und deren Sortiment in Berührung zu kommen, sehen, wo ihre Dozenten und Dozentinnen veröffentlicht haben, erfahren, welches Spektrum von wem abgedeckt wird, kurz: Es soll ein Wortwechsel stattfinden.



Der Lichthof des Welfenschlosses

Revonnah neben Rowohlt, Wehrhahn neben Suhrkamp

Das war die Geburtsstunde der studentischen Buchmesse „uniwortwechsel“. Den Eisberg brauchte Pierenkemper nicht groß zu überzeugen: Chefredakteur Philipp Bode und Kulturredakteurin Isabelle Hannemann stehen der Vordenkerin mit Rat und Tat zur Seite. Schwieriger wurde es mit der praktischen Organisation. Doch auch die Universität ließ sich nicht lange bitten und mit ihr stieg ebenfalls die Philosophische Fakultät in Person von Markus Weißhaupt, Mitarbeiter des Forschungsdekanats, ins Boot. Das Ergebnis dieser Kooperation ist u.a. der Veranstaltungsort: Das Event wird im Lichthof des Welfenschlosses steigen und mittlerweile sind alle 40 Standpositionen an Wissenschafts- und Hörbuchverlage, Buchhandlungen und Institute vergeben. Unter ihnen Decius und Lehmanns, Hannoveraner Verlage wie Revonnah oder der Niedersächsische Verlagspreisträger Wehrhahn, ebenso wie Suhrkamp, Rowohlt oder UTB. Darüber hinaus wird ein separater und vom Hannoverschen Bibliophilen-Abend organisierter Antiquariatsbereich, Infostände, ein Literatur-Quiz und ein ganz auf den Anlass ausgerichtetes kulturelles Rahmenprogramm mit Darbietungen aus Hannovers subkultureller Autorenwerkstatt den ganzen Tag flankieren, die Vorbereitungen laufen.

Mittlerweile sind ebenso der AStA, das Kulturbüro der Stadt Hannover, das Studentenwerk und die Buchhandlung Lehmanns als Förderer zu verzeichnen. Selbst Hannovers ehemaliger Bürgermeister Herbert Schmalstieg konnte sich dafür begeistern, die Messe mit einem Beitrag zu bereichern.

Große Namen geben sich die Ehre: Herbert Schmalstieg und Alexa Hennig von Lange

Die Buchmesse wird von 11:00 bis 19:00 andauern, damit allerdings nicht enden: Das Herzstück der Veranstaltung bildet die abendliche Lesung der für die Messe gewonnenen Schirmherrin und Hannoveraner Autorin Alexa Hennig von Lange. Pierenkemper und ihr Team sind froh, ihre erste Wahl für die Schirmherrschaft am Abend der Buchmesse präsentieren zu können. Wenn am Ende alles klappt und neben den Ausstellern auch die Künstler bereit sind, ihren Teil beizutragen – dann fehlen nur noch die Gäste. Und von denen erhoffen sich die Organisatoren natürlich reichlich. Der Termin der Messe ist wohl überlegt: Es ist sowohl das Wochenende vor der letzten Uni-, also auch vor der letzten Schulwoche, denn der Plan möchte, dass auch die umliegenden Schulen über die Veranstaltung in Kenntnis gesetzt werden – immerhin ist es auch Werbung für die Uni in eigener Sache.

Freier Eintritt für die Messe, günstige Preise für die abendliche Lesung

Hinter den Kulissen laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren: es wird geplant, telefoniert, gemailt, ent- und verworfen, gerechnet und gehofft. „Wissenschaft als Einheit“ – dieses Credo des Namenspatrons und Hannoveraner Universalgelehrten Gottfried Wilhelm Leibniz setzt sich auch „uniwortwechsel“ auf die Fahne: Die Bandbreite ausgestellter Themen und Fächer ist weit, reicht von Maschinenbau über die Geistes- und Sozialwissenschaften bis hin in die Belletristik.

Der Eintritt für die Buchmesse ist selbstverständlich frei, für die abendliche Lesung wird es gesonderte Eintrittskarten geben – zu erschwinglichen Preisen versteht sich, denn die Organisatoren sind selbst Studierende und kennen sich mit überbeurteilten Kulturveranstaltungen bestens aus.

Also liebe Studierenden, liebe Dozenten und liebe Buchinteressierte, es gibt ein neues Datum im Jahr 2007, das es sich zu merken lohnt: den 14. Juli!

Alle Informationen zur Buchmesse „uniwortwechsel“ sind auf der Homepage zu finden: www.uniwortwechsel.de. Fragen können gerne gerichtet werden an: yalapierenkemper@uniwortwechsel.de oder philippbode@uniwortwechsel.de.

Der Eisberg wird die Vorbereitungen ab sofort auch redaktionell begleiten. In Kürze erscheinen Interviews sowohl mit der Projektleiterin Yala Pierenkemper als auch mit der Schirmherrin Alexa Hennig von Lange.

Philipp Bode

© 2007 eisbergonline.de

Alle Rechte vorbehalten - Veröffentlichung in Absprache mit Eisberg Online erlaubt
